

17 050 Euro für gute Zwecke - Sieben soziale und gemeinnützige Organisationen erhalten Geld



Spendenübergabe der „Willeck-Stiftungen“ (von links): Dieter Emmelius, Reinhold Schmidt, Klaus Schmidt, Dieter Grebe, Simone Scharfe, Hans-Jürgen Will, Christa Willeck, Gudrun Geißler, Jens Weber, Petra Giesler und Bettina Rath. (Foto: privat)

Aus den in Werdorf ansässigen „Willeck-Stiftungen“ gab es für sieben soziale und gemeinnützige Organisationen Spenden von insgesamt 17 050 Euro.

Das Geld wurde von den amtierenden Verwaltungsräten der Stiftungen Christa Willeck, Klaus Schmidt, Reinhold Schmidt und Hans-Jürgen Will übergeben.

Für das Hospiz Mittelhessen konnte Petra Giesler 2500 Euro in Empfang nehmen. „Dieser Spendenbetrag ist für uns eine echte Hilfe. Wir werden ihn für das Projekt 'Charly & Lotte' einsetzen. Seit gut einem Jahr begleiten wir im Rahmen dieses Projekts trauernde Kinder und Jugendliche in Gruppen von zehn Teilnehmern, die sich ein Mal im Monat bei uns treffen. Auf diese Weise haben wir 2015 rund 80 Betroffene im Team von erfahrenen Trauerbegleitern unterstützt und ihnen Raum für die Trauer gegeben“, so Giesler.

Simone Scharfe, Leiterin der Öffentlichkeitsarbeit beim Albert-Schweitzer-Kinderdorf Wetzlar, erhielt eine Spende in Höhe von 1000 Euro. Das Geld fließt in die Betreuungsarbeit für insgesamt 134 Kindern, die in Familiengruppen leben. Eine neue Familiengruppe mit insgesamt sechs Betten wird zurzeit in Braunfels eingerichtet.

Zuwendungen unter anderem für Hospiz, Alzheimer Gesellschaft, Kinderschutzbund und Musikschule

Aus dem Bereich der Denkmalpflege unterstützen die „Willeck-Stiftungen“ den Verein Kloster Altenberg mit 1500 Euro. Schatzmeister Jens Weber versicherte, dass dieses Geld für die Sanierung der Klosteranlage verwendet wird.

Eine Spende in Höhe von 2000 Euro geht an die Alzheimer Gesellschaft Mittelhessen, die sich als Selbsthilfeorganisation im Raum Wetzlar für die Interessen von Demenzkranken und deren Familien einsetzt.

Wie Bettina Rath, 1. Vorsitzende der Alzheimer Gesellschaft, bei der Spendenübergabe ausführte, wird das Geld dringend in der Tagesbetreuung benötigt.

„Da die Demenzerkrankungen auch immer mehr jüngere Menschen treffen, werden wir in der Betreuung unserer rund 25 Tagesgäste auch vor neue Herausforderungen gestellt.

Um der zurückgehenden Mobilität der betroffenen Menschen besser zu begegnen, wollen wir im Garten unseres Tageszentrums am Geiersberg eine Kegelbahn bauen. Und genau dafür wollen wir auch die Spende einsetzen“, so Rath.

Wie Dieter Grebe, Vorsitzender der Musikschule Wetzlar, mitteilte, wird die übergebene Spende in Höhe von 1800 Euro für das neue Unterrichtsangebot „IKARUS“ (Instrumentenkarussell) eingesetzt.

Bei diesem instrumentalen Orientierungsangebot für Kinder im Alter von 6 bis 8 Jahren steht die praktische Handhabung eines Instrumentes im Vordergrund. Die Teilnehmer haben somit die Möglichkeit, im Rahmen eines Semesters verschiedene Instrumente kennenzulernen, um sich dann später für ein bestimmtes Instrument zu entscheiden.

Für den Wetzlarer Kinderschutzbund nahm die Vorsitzende Gudrun Geißler eine Spende in Höhe von 1750 Euro in Empfang.

Neben dem umfangreichen Angebot in der Familienberatungsstelle im Niedergirmeser Weg wies Geißler auf eine Reihe gezielter Angebote und Projekte hin. So wird ein Teil der Spende für das im vergangenen Oktober neu eingerichtete Spielzimmer am Klinikum Wetzlar verwendet.

Das Angebot des Kinderschutzbundes richtet sich an kleine Patienten und Kinder von Besuchern. Die Kinder haben die Möglichkeit, sich dort aufzuhalten, zu spielen, zu malen oder zu basteln.

Eine Erzieherin, teilweise unterstützt von ehrenamtlichen Helferinnen, kümmert sich dabei um die Kinder.

Für den Förderkreis Lebenshilfe und die Lebenshilfe Wetzlar-Weilburg nahm Dieter Emmelius eine Spende in Höhe von 6500 Euro entgegen, welche in unterschiedliche Projekte der Betreuung und Förderung von den rund 1100 Menschen mit geistigen und mehrfachen Behinderungen fließt.

Bei der Spendenübergabe betonten die beiden Verwaltungsräte Klaus Schmidt und Reinhold Schmidt noch einmal die besondere Beziehung des Stiftungsgründers zur Lebenshilfe, in welcher sich Hermann Christoph Willeck über lange Jahre als Vorstandsmitglied und Vorsitzender weit über das übliche Maß hinaus engagiert hat.

Der im Jahre 2012 verstorbene Werdorfer Unternehmer Hermann Christoph Willeck, dessen Lebensweg neben seiner erfolgreichen Unternehmensführung von einem hohen gesellschaftlichen Engagement in den unterschiedlichsten Bereichen geprägt war, hat mit seiner Familie die „Willeck-Stiftungen“ gegründet. Die Stiftungen verfolgen ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke. Aus den Erträgen und zugeflossenen Spenden werden soziale, kulturelle und kirchliche Einrichtungen im heimischen Raum unterstützt.

Wie die Verwaltungsräte der „Willeck-Stiftungen“ bei der Spendenübergabe mitteilten, werden die Stiftungen nach dem Tod des Stiftungsgründers unter dem Vorsitz von Klasina Willeck in engem Zusammenwirken mit den Mitgliedern der Verwaltungsräte Klaus Schmidt, Reinhold Schmidt, Christa Willeck, Roland Esch und Hans-Jürgen Will fortgeführt. (red)